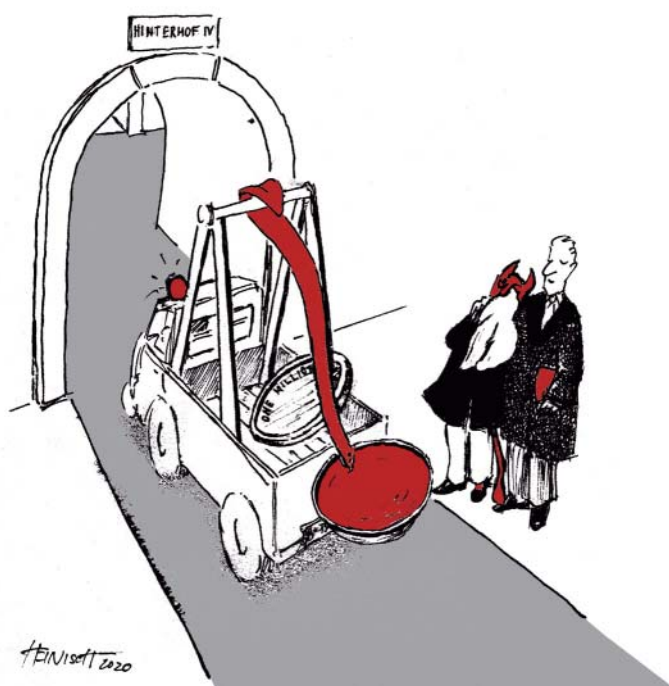


Berliner Anwaltsblatt

HEFT 9/2020 SEPTEMBER 69. JAHRGANG
HERAUSGEGEBEN VOM BERLINER ANWALTSVEREIN E.V.
www.BerlinerAnwaltsblatt.de



Abschöpfen von illegalem Vermögen

STRAFVERTEIDIGUNG IN EUROPA
Interview mit Prof. Dr.
Heiko Ahlbrecht

BERLINER ANWALTSVEREIN UND IHK
Sprechstunde Recht

STRAFRECHT
Datenschutz im Strafrecht
und Strafverfolgungs-
interesse



Berliner **Anwalts** Verein

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG



Bruno Jahn

Wie Rechtsanwälte mit Dauerberatungsverträgen Geld verdienen. Ein neuer Weg für anwaltliches Umsatzwachstum

Eigenverlag, April 2020, E-Book, 100 Seiten, 50 Euro

Der österreichische Unternehmensberater Bruno Jahn, den einige bereits durch seine Videos zu den Themen Marketing und Kanzleiorganisation für Anwältinnen und Anwälte kennen, hat im April dieses Jahres ein E-Book zum Thema Dauerberatungsverträge herausgegeben. Er zeigt dort auf, welches Potenzial in dieser Art der anwaltlichen Arbeit schlummert und welche Möglichkeiten es für kleine und große Kanzleien gibt, diese Einkommensquelle für sich zu nutzen.

Da in Studium und Referendariat die Bereiche Betriebswirtschaft und Marketing in der Regel nicht zum Curriculum gehören, haben die meisten Anwältinnen und Anwälte auf diesen Gebieten ein gewissen Nachholbedarf. Mit seinem E-Book trägt Bruno Jahn dazu bei, dass diese Wissenslücke geschlossen wird, indem er sehr anschaulich erklärt, welche Überlegungen und Berechnungen für ein gutes Beratungsangebot notwendig sind und welche Fehler man besser vermeiden sollte. Besonders Augenmerk legt er dabei auf die Analyse des jeweiligen Umsatzpotenzials, die genaue Definition der Kundengruppen und die individuelle Beschreibung des Leistungsangebots, um eine möglichst effiziente Nutzung der anwaltlichen Arbeitszeit bei gleichzeitiger Steigerung der Einnahmen zu erreichen. Informativ und spannend sind in diesem Zusammenhang auch die Praxisbeispiele aus verschiedenen Ländern, die der Autor im mittleren Teil des Buches kurz vorstellt und auf ihre Praxistauglichkeit bewertet. In der sich daran anschließenden Fallstudie führt der Autor die Leserinnen und Leser Schritt für Schritt durch den Umsetzungsprozess und ermöglicht ihnen so die Gestaltung eines eigenen Modells für Dauerberatungsverträge.

Das E-Book mit 100 Seiten kann direkt per E-Mail beim Autor angefordert werden: bj@jahn-consulting.at. Einen Blick ins Buch und weitere nützliche Infos gibt es hier: <https://www.youtube.com/watch?v=8P8qCbSPdwI&t=29s>.

Katrin Kirchert, LL. M., Rechtsanwältin, Anwaltskanzlei Kirchert,
<https://kanzlei-kirchert.de>



Peter Kostorz

Basiswissen Gesundheitsrecht

Erich Schmidt Verlag, 1. Auflage 2020, 158 Seiten, Softcover, 19,80 Euro, ISBN 978-3-503-19199-4

In der Reihe „Basiswissen“ des Erich Schmidt Verlags ist erstmals das Gesundheitsrecht erschienen. Der Autor Peter Kostorz schafft es, das äußerst komplexe deutsche Gesundheitsrecht in einem Kurzüberblick zu ordnen und einen Einstieg in die Materie zu erleichtern.

Ausgehend von der Dreiecks-Grundstruktur der Leistungs-/Kostenträger, der Leistungserbringer und der Leistungsbezieher stellt Kostorz die einzelnen Leistungsarten der Kranken- und Pflegekassen sowie die verschiedenen Finanzierungsformen vor. Anschließend widmet er sich den Vertragsformen bei der Erbringung der Leistungen.

Etwas ausführlicher befasst sich Kostorz mit der Patientenautonomie. Er stellt dar, welche rechtlichen Voraussetzungen vorliegen müssen, damit Patienten bzw. von ihnen Bevollmächtigte wirksam in Behandlungen einwilligen, aber auch, welche Möglichkeiten Patienten haben, die ärztliche Maßnahmen wünschen, die ihr Leben verkürzen. Er geht auch auf die Möglichkeit von Zwangsmaßnahmen bei Behandlungen ein.

Abschließend gibt der Autor einen Einblick in das Haftungsrecht bei Behandlungs- bzw. Pflegefehlern.

Das Buch eignet sich für StudentInnen und AnwaltInnen, die sich einen ersten Überblick über das Medizinrecht verschaffen wollen.

Jana Hassel, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht,
Hassel Rechtsanwälte, <https://rae-hassel.de>, Social-Media-Referentin des Berliner Anwaltsvereins